

Besprechung / Compte rendu

European Community Trade Mark

MARIO FRANZOSI (Hg.)

Commentary to the European Community Regulations, Kluwer Law International, Den Haag 1997, VI + 439 Seiten, CHF 212.45, ISBN 90-411-0453-4

Unter der Führung des bekannten italienischen Immaterialgüterrechtlers FRANZOSI haben sich 20 Autoren verschiedenster Nationalitäten zusammengetan, um 16 Aufsätze zur Gemeinschaftsmarke zu publizieren. Eingeleitet wird dieses Gemeinschaftswerk durch die 170 Seiten umfassende Wiedergabe der rechtlichen Grundlagen in englischer Sprache, wie beispielsweise der Ersten Marken-Richtlinie 1989, der Verordnungen des Rates und der Kommission zur Gemeinschaftsmarke sowie einiger weiterer Texte. Der systematische Teil umfasst über 250 Seiten wohl dokumentierten Text, verfasst von klingenden Namen aus der europäischen Markenszene. Doch handelt es sich nicht, wie aus dem Titel geschlossen werden könnte, um einen Kommentar zu den einzelnen Bestimmungen der Verordnung zur Gemeinschaftsmarke, sondern um in sich abgeschlossene Beiträge zu einzelnen Themen. Bei der Behandlung der allgemeinen Bestimmungen wird die Gemeinschaftsmarke definiert, das Harmonisierungsamt beschrieben, die Hinterlegungsberechtigung kommentiert und andere Grundlagen dargestellt. Ihm folgen Beiträge über absolute und relative Eintragungshindernisse und den Begriff der bekannten Marke (früher als berühmte Marke bezeichnet). Weitere Artikel befassen sich mit der europäischen und weltweiten Dimension der internationalen Erschöpfung, dem Verhältnis zur Madrider Markenunion einerseits und zu den nationalen Markenrechten andererseits, den Kollektivmarken und zu den verliehenen Exklusivrechten. Aber auch Probleme bei Markenübertragung und Lizenz, im Eintrags- und Widerspruchsverfahren sowie der einzelstaatlichen Verletzungsverfahren. Besonders interessant ist die Diskussion des neu eingeführten Begriffes «likelihood of association» (Gedankliches in Verbindung bringen; mittelbare Verwechslungsgefahr). Ein Bericht über den Einfluss der Gemeinschaftsmarke auf Markeninhaber, die nicht der EU angehören, rundet das Konvolut ab.

Die Gemeinschaftsmarke wird weiterhin ein brennendes Thema für schweizerische Markeninhaber sein, auch wenn die Schweiz (noch) nicht Mitglied der EU ist. Das rezensierte Werk hilft, das epochemachende Institut der Gemeinschaftsmarke nicht nur besser zu verstehen, sondern es auch entsprechend zu würdigen. Dem Buch ist daher weite Verbreitung zu wünschen.

Dr. Lucas David, Zürich